

	Stelle	AKZ
Bearb.:		
Info		
Bgmst		AL:

Der Gemeinderat möge beschließen: Der Herr Bürgermeister möge mit den maßgeblichen Stellen (Tiroler Landesregierung), sowie betroffenen Gemeinden (z.B. Bürgermeistern entlang der Fernpassroute) in Kontakt zu treten, um das geplante Fernpassstichteltunnel bzw. Fernpasspaket und die Bemautung der B 179 im Interesse der Bevölkerung zu hinterfragen und im Besten Fall zu verhindern.

(Die Weichen für eine Bemautung wurden gestern bereits durch die Tiroler Landesregierung gesetzt SPÖ +ÖVP dafür, Oppositionen dagegen)

Begründung:

Die Sinnhaftigkeit sowie die Auswirkungen und die Finanzierung des Fernpassstunnels sind derzeit noch zu wenig untersucht bzw. abgeklärt.

Es ist bei Errichtung des Fernpassstunnels zu befürchten, dass das Fahrverbot von LKWs mit 7.5 Tonnen fallen wird. Diese Bestimmung ist derzeit möglich, da die Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs derzeit nicht gegeben sind, und somit dieses Verbot möglich ist. Mit Errichtung des Fernpassstunnels würde die Grundlage des Fahrverbots wegfallen und es ist zu befürchten, dass auch unsere Gemeinde und die Umgebung mit mehr Schwerverkehr belastet wird.

Auch wird die Bemautung des B 179 kritisch gesehen, welche für Investitionen bezüglich der Passstraße dienen soll. Sonstige größere Straßenprojekte werden in Tirol größtenteils von der öffentlichen Hand finanziert. Es ist nicht einzusehen, dass hier mittels Bemautung die Bevölkerung zur Kasse gebeten wird, um hier Finanzierungen zu bewerkstelligen. Auch die Außerfern Förderung ist in diesem Zusammenhang kritisch zu betrachten. Mittels dieser Förderung soll die ansässige Bevölkerung die entrichtete Maut zurückerstattet bekommen.

Dies widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz und es ist mit Klagen auswärtiger mautzahlender Bürger zu rechnen und die Förderung wird rechtlich nicht haltbar bleiben.

Somit wird unser Bürgermeister gebeten, gegen die Fernpassstunnellösung zu intervenieren.